

Anitas Verden 2013

Tag 6

Alles im Griff auf dem sinkenden

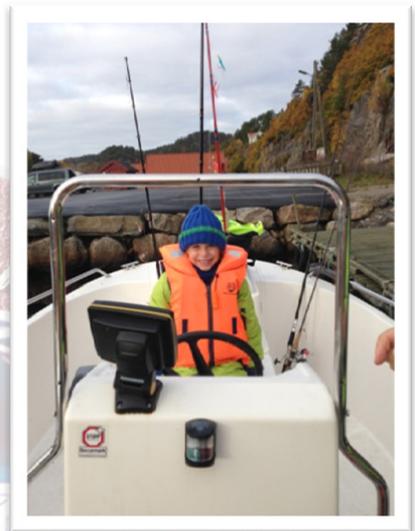
Letzter Tag und das Wetter ist spitze! Kein Wind und auch die Sonne lässt sich blicken!

Gerd und ich sind früh los nach Furuholmen, um bei Suse das Boot zu übernehmen, bevor sie in den Laden muss! Es war recht frisch aber das Wetter sah perfekt für eine Ausfahrt aus! Wir haben dann schon mal die Ruten fertig gemacht und auf den Rest der Bande gewartet!

Das Boot war absolute Spitze! Selbst die beiden Omas sind gleich mit rein gesprungen und wollten die Tour mit machen!



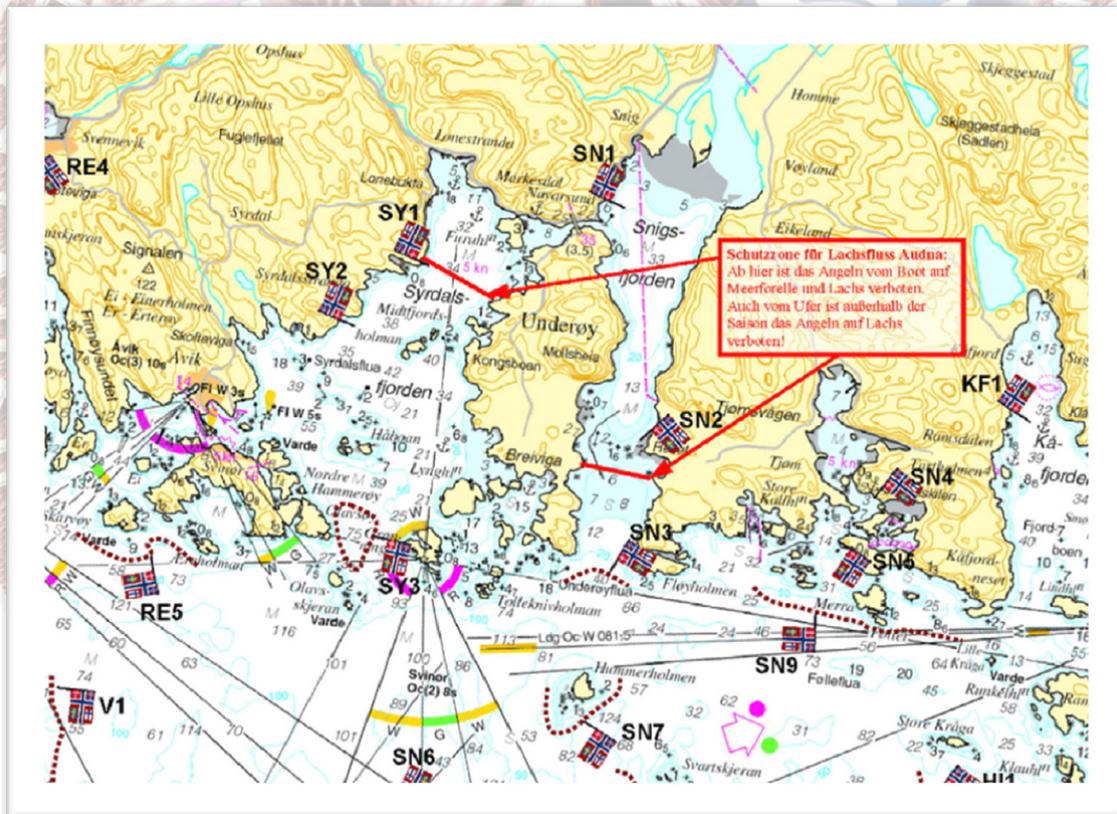
Suse hat uns zuvor gesagt, dass wir am besten gleich durch den Kanal in den Snigfjorden fahren und dann runter zur offenen See! Wir wussten ja noch nicht, wie die Wellen da draußen sind!



Mein Sohn Henri als Kapitän, fuhr unser Boot nach Angaben vom Lotsen Opa Herby schön mittig durch den Fjord! Leider hat Opa auch das Tempo bestimmt! Henri kennt nur Vollgas;-))



Glücklicherweise habe ich noch mal auf die Karte geguckt und die vielen Untiefen in der Fjordmitte gesehen. Ohne Karte, wäre die Tour schnell zu Ende gewesen!



Zum Meer hin, wurden die Wellen etwas höher wobei wir bei normalen Angel Touren mit Sicherheit darauf geschaukelt hätten und schöne Fische gefangen hätten! Für die Omas war es aber zu viel geschaukelt! Also sind wir schön vorm U-Boot wieder rechts rauf in den Syrdalsfjorden, wo die Wellen gleich wieder weg waren!

Und es sieht wirklich aus wie ein U-Boot!



Zwischen den Inseln konnte Gerd dann auch den ersten Fisch des Tages landen! Ein schöner Seelachs konnte nicht widerstehen und die Aufregung im Boot war riesig!



Nachdem ich also Gerd, Sonni und Herby mit einer Angel bestückt hatte, wollte ich auch meinem Hobby nachkommen. Leider konnte ich nur meine Angel nicht mehr finden!



Oma Gisela hat kurzerhand beschlossen „ein Köder der nicht im Wasser ist, fängt auch nichts“!

Womit sie Recht hat!

Da wir jetzt aber auch vier Angler hatten, die nur Fische fangen aber nicht vom Haken lösen wollten, hatte ich genug zu tun!

Henri und Paula schrien immer, wenn wieder Fische auf dem Echolot zu sehen waren und gaben gleich die Tiefe mit an!

Sonni angelte nur schöne dicke Makrelen die immer nur als Einzelgänger unterwegs waren!
Eine davon, war die größte, die ich je gesehen habe!
Henri und Paula durften dann beim Drill helfen!



Gerd zeigte uns die Artenvielfalt der Nordsee mit Schellfisch, Knurrhahn, Lippfisch, Seelachs und Pollack



Herby konnte dann noch einen Dorsch überzeugen, den er beim landen fast noch Oma Daisy um die Ohren gehauen hat (die übrigens Fisch hasst;-)
Schön zu sehen, wie sich Sonni weg schmeißt!



Und dann die Sensation! Meine Mutter kann Fisch nicht sehen, nicht riechen aber hat Herbys Angel in der Hand! Ihr glaubt nicht wie sehr ich mir gewünscht habe, dass genau jetzt einer beißt!
Leider haben die Fische mich aber nicht erhört!



Dann hieß es wieder einpacken und ab in den Sicherem Hafen!

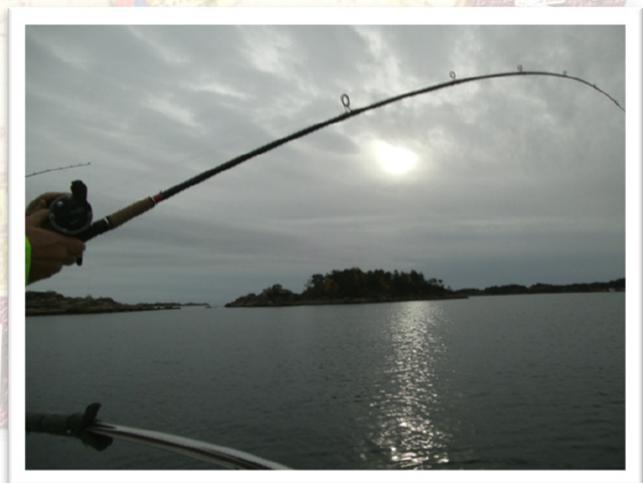
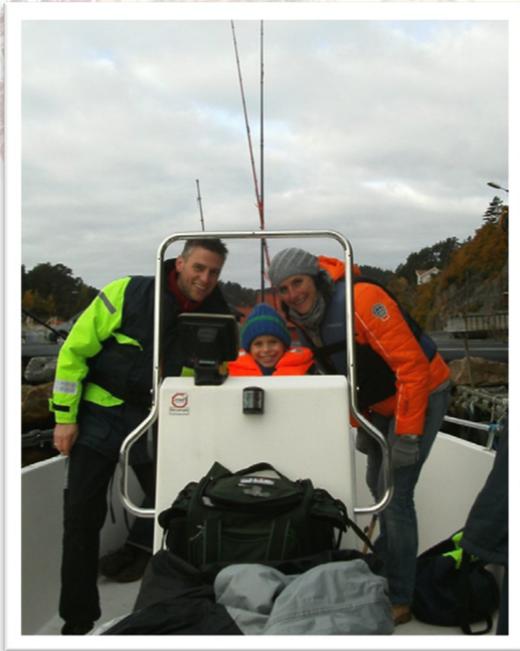
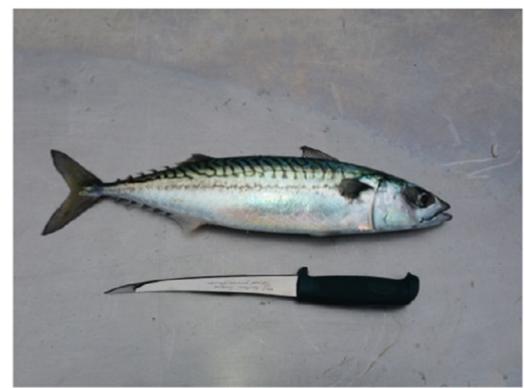
Es war für mich ein spitzen Erlebnis mal mit der kompletten Familie einen Angelausflug aufs Meer zu machen (auch wenn ich keinen einzigen Fisch gefangen habe)!

Endlich konnte ich Ihnen mal zeigen, was mein Hobby ist und wie sich das anfühlt!

Ich glaube aber auch, dass es ihnen gut gefallen hat!

Ich kann es nur jedem empfehlen eine Solche Tour mit den Lieben zu machen!

Zu guter Letzt habe ich dann noch schnell die Fische fertig gemacht, das Boot gereinigt und wieder an seinen richtigen Liegeplatz gebracht!



Ein richtig schöner Tag!

Danke Karsten für diese einmalige Möglichkeit!